

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sitten-Lehrsprüche oder Moral des Salomo für Jünglinge, Bürger und alle Stände

Reinhart, Johann Christian

Halle, 1790

VD18 13072544

Einleitung zum bessern Verstande dieses Buchs.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196043](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196043)



Einleitung

zum bessern Verstande dieses Buchs.

§. 1.

Von dem Werth desselben.

Alle Schriften des Salomo, die wir in der Bibel haben, enthalten einen großen Schatz der Weisheit und aller nützlichen Kenntnisse.

Das sogenannte **Prediger-Buch** enthält die Betrachtungen des Salomo über alle sichtbare Dinge unter der Sonnen, besonders über den Menschen: seine Betrachtungen über der Menschen Wissenschaften, Werke, Vergnügungen, Freuden und Leiden in ihrem Erdenleben. Das Resultat seiner Untersuchungen ist: alle Weltweisheit, alle weltliche Glückseligkeit ist eitel, unvollkommen, ein leeres Nichts, das die Wünsche der Seele nicht befriedigen kann. Das ist des Salomo Philosophie von der Welt und von den Menschen.

U

In

Einleitung.

In seinem Hohenliede redet er von der göttlichen Weisheit, welche die Erkenntniß und Offenbarung des Herrn Messias ist, den Gott zum Oberhaupt, zum allgemeinen und ewigen Friedens-König des menschlichen Geschlechts senden werde, nach der gegebenen allergrößten und wichtigsten Verheißung. Es ist in Selbstgesprächen abgefaßt, darin er sein Seelenverlangen nach diesem einzigen Geliebten ausdrückt, mit dem er ewig verbunden und vollkommen glücklich zu werden sich sehnt. Das Hohelied enthält des Salomo Theologie.

Die Sprüche Salomo sind Vorschriften und Regeln zu einem vernünftigen, tugendhaften und glückseligen Leben der Menschen auf Erden. Sie handeln von der Erziehung der Jugend, von allerley gesellschaftlichen Verbindungen und Ständen der Menschen: sie enthalten Anweisungen, wie ein jeder in seinem weltlichen Beruf und Stande sein Verhalten einrichten soll, damit es ihm wohlgehe. Dieses Buch kann mit Recht des Salomo Moral oder Sittenlehre genannt werden.

Die Sprüche Salomo sind die beste Anweisung zum sittlichen Verhalten der Menschen, ihre Glückseligkeit zu befördern. Die Lehren und Vorschriften, die wir darin finden, sind angemessen den Bedürfnissen und moralischen Mängeln aller Menschenkinder. Salomo giebt solche Regeln an, welche zur Erlangung der menschlichen Glückseligkeit brauchbar, bewährt und hinlänglich sind, wenn man sie treu befolget. Es hat noch kein Mensch Regeln zur Erziehung der Jugend so richtig

tig

tig gefaßt und bestimmt ausgedrückt, als Salomo unter göttlicher Leitung in diesem Buche vorgetragen hat. Er leget zum Bau der menschlichen Glückseligkeit bewährte und richtige Grundsätze: die Furcht des Herrn und Liebe der Weisheit. Die Furcht des Herrn züchtigt das Herz, ziehet es von dem Wege der Thorheit und des Lasters ab, leitet es auf dem Wege der Klugheit und der Weisheit. Je mehr sich aber ein Mensch von der Furcht Gottes entfernt, desto weiter verfällt er auf Irrwege, die ihn von der wahren Glückseligkeit abführen. Je mehr sich aber der Mensch von der Furcht Gottes lehren läßt, desto mehr liebet er die Weisheit, welche die Seele zur Gerechtigkeit und Tugend erneuert. Dies sind die zwey Grundsätze zur vollkommensten Moral und Bildung des innern und äußern Menschen.

Wir finden in diesen Sprüchen des Salomo die ganze Sittenlehre in solchen Vorschriften, welche von Menschen können zur Uebung und zur Thätigkeit gebracht werden. Sie sind alle deutlich und faßlich, wie eine allgemein brauchbare Sittenlehre seyn muß. Sie sind mit solchen Beweisungsgründen vorgetragen worden, die einem jeden gleich einleuchten müssen. Er stellet immer das Laster gegen die Tugend, das Böse gegen das Gute, die Wahrheit gegen die Lügen, die Folgen der Laster gegen die Folgen der Tugend, er stellet der Finsterniß das Licht entgegen: daß dadurch ein nachdenkender Leser auf die leichteste Art zur Ueberzeugung kommen kann. Jeder Lehrsatz

bekommt aus dem Gegensatz sein Licht. In den theoretischen Sätzen macht er sichtbar die Folgen der guten und die Folgen der bösen Handlungen; in den practischen Sätzen fodert er bestimmt, was der Mensch thun und lassen soll, wenn er der wahren Glückseligkeit nicht verfehlen und sich selbst nicht unglücklich machen will. Alle Lehrsätze sind kurz, vollständig und mit größter Präcision ausgedrückt. Die Folgen jeder Handlung sind mit der gewissten Zuverlässigkeit angezeigt, daß Niemand den Geist der Wahrheit verkennen kann, der den Salomo gelehret hat. An Gründlichkeit, Vollständigkeit und allgemeiner Brauchbarkeit, auch für den einfältigsten Leser, übertreffen diese moralischen Lehrsprüche alle andere moralische Systeme, welche bisher Menschen erdacht und geschrieben haben.

§. 2.

Von dem Verfasser.

Daß diese Sprüche von dem Israelitischen Könige Salomo geredet, auch mehrentheils aufgeschrieben und aus seinen Schriften gesammelt worden sind; beweiset nicht nur die Aufschrift dieses Buchs Cap. 1, 1. und was Cap. 25, 1. angeführt wird: sondern die heilige Schrift giebt uns auch Nachricht, daß Salomo, der mit dem Geiste Gottes, dem Geiste der Weisheit und der Wahrheit begabet gewesen, diese Sprüche geredet habe. 1 Könige 3, 28. Cap. 4, 29. und daß sich wegen seiner weisen Aussprüche, der Ruhm von seiner

Einleitung.

5

seiner Weisheit weit über die Grenzen des Jüdischen Landes ausgebreitet habe. 1 B. Röm. 10, 1.

Wir rechnen die Sammlung dieser Sprüche billig zum Worte Gottes, wegen ihrer innern Wahrheit und tiefen Verstandes, wegen Anführung verschiedener Stellen dieses Buchs in den Schriften des N. T. Röm. 12, 20. 2 Petr. 2, 22. Hebr. 12, 5. 6. deren Verfasser derselbige einige Geist der Wahrheit gelehret und geleitet hat. Und da Salomo vornemlich den Inhalt des 3. 8. 9ten Capitels aus dem Geiste der Weissagung geschrieben hat, so rechnen wir billig dieses Buch zu den göttlichen Schriften des alten Testaments.

§. 3.

Von dem Inhalt dieses Buchs.

Salomo trägt in diesem Buch Sittenlehren und wahre Grundsätze eines glückseligen Lebens vor. Es ist eine Sammlung lauter moralischer Sätze, moralischer Schilderungen und Anweisungen, nach welchen sich ein gottesfürchtiger Mensch bilden soll. Dergleichen Sätze und Lehren sind in den andern Büchern des A. Test. zerstreut anzutreffen. Es hat aber auch dem Geiste Gottes gefallen, alle diese Lehren in einem besondern Buch aufschreiben zu lassen, solche auf einmal zu übersehen. Das Bibelbuch hat auch in dieser Art was Ganzes und eine Vollkommenheit.

Was die innere Beschaffenheit dieser Sprüche betrifft, so wird darin die ganze Sittenlehre

lehre des A. Test. vorgetragen, welche von der Sittenlehre des Evangelii im N. Test. weit übertroffen wird. Denn des Salomo Sittensprüche gehen mehr auf die äußerlichen Handlungen des Menschen und auf das Böse, das man lassen soll: wie die Gebote des Gesetzes im A. Test. mehrentheils negativ oder Verbote des Bösen sind: Hingegen die Sittenlehre Jesu und seiner Apostel fordert eine gänzliche Besserung und Reinigung des Herzens; sie fordert eigentlich das Gute, das man thun soll; sie leitet den Gehorsam aus höhern Bewegungsgründen her, die mehr auf das Unsichtbare gehen; sie gebietet reinere Absichten in Ausübung des Guten, als man in der Sittenlehre des Salomo findet. Daher kann man auch in dieser Absicht von der Sittenlehre des Evangelii sagen: Hier ist mehr, denn Salomo. Die Sittenlehre des Evangelii fordert Liebe aus reinem Herzen, aus gutem Gewissen und aus aufrichtigem Glauben. Die lehre sätze der evangelischen Moral gehen tiefer, und sind lauter Grundsätze von der Bildung des innern und äußern Menschen. Sie sind auch kurz in Worten gefaßt, und doch von dem größten Umfange; sie haben mehr Vollständigkeit, Genauigkeit und Nachdruck, als die lehre sätze der gesetzlichen Moral. Man vergleiche nur mit den Sprüchen Salomo Matthäi 5, 6. 7. Röm. 12. Gal. 5. 6. Epheser Cap. 4. 5. 6. Col. Cap. 3, 4. und merke, in welchen kurzen Sätzen alle Christenpflichten verfaßt sind, die in dem Geiste Christi geschehen sollen und geschehen müssen.

Was

Was die äußere Einrichtung dieser Sprüche des Salomo betrifft; so sind solche nicht nach den Materien gesammelt und in Ordnung gebracht, daß alle Sprüche, die von einer Sache handeln, auf einander folgten. Es kommen selbst einige Sätze mit etwas veränderten Worten zwey bis dreyimal vor, nemlich solche, welche für Falschheit, Lügen und Ungerechtigkeit im Handel und Wandel warnen; vermuthlich desto mehr Achtsamkeit auf diese allgemein herrschende Laster in der Welt zu erwecken. Es sollte auch dieses Buch nur eine Sammlung sittlicher Lehrsprüche und kein System seyn: aber die allgemeine Eigenschaft findet sich bey allen diesen Sprüchen, daß sie moralisch sind. Es sind Sprüche, die von Lastern und Tugenden, von Ungerechtigkeit und Gerechtigkeit, von bösen und guten Handlungen, von Falschheit und Lügen, in gleichen von Aufrichtigkeit und Wahrheit, von Haß und Feindschaft, dagegen von Liebe und Freundschaft, und beyder Folgen handeln. Sie sind alle in practische Sprüche zu verwandeln, oder in Gebote, die man thun, und in Verbote, die man lassen soll, zur Beförderung der menschlichen Glückseligkeit; wie ich solche Sätze und Pflichten in dem zweyten Theil dieses Buchs, unter den Lehrsprüchen angezeigt habe.

§. 4.

Eintheilung dieses Buchs.

Diese Sammlung der Sprüche Salomo kann doch als ein Ganzes angesehen werden, das sich in vier Theile oder Abschnitte abtheilen läßt.

Im ersten Theil hat Salomo das Subject beschrieben, das fähig ist, seine Sittenlehre in Uebung zu bringen, vom 1sten bis 9ten Capitel. Er giebt darin eine Anweisung zur Erziehung der Jugend, und wie solche gebildet werden müsse, wenn sie tugendhaft und glücklich werden soll. Man kann diesen ersten Theil nennen: *Moral für die Jugend*, allgemeine Sittenlehre, darin er die richtigen Grundsätze der Sittlichkeit und Tugend angezeiget hat.

Der zweyte Theil des Buchs gehet vom 10ten bis 24sten Capitel, und enthält sittliche Lehrsprüche vom rechtmässigen Verhalten eines guten Bürgers und Mitgliedes menschlicher Gesellschaft, in allerley Verbindungen und Verhältnissen. Die Lehren werden in planen Sätzen und Gegensätzen vorgetragen, und kann füglich *Moral für Bürger* genannt werden.

Der dritte Theil des Buchs gehet vom 25sten bis 29sten Capitel, und ist eine Nachlese der Sprüche Salomo von Propheten und Staatsmännern des Königes Hiskia zusammengetragen. Er bestehet mehrentheils aus sinnreichen Sprüchen und Gleichnißreden, und enthält Regeln der Klugheit und Vorsichtigkeit für höhere Stände. Man kann diesem Abschnitt den Namen geben: *Moral in Sinnbildern*, *Moral für Personen höherer Stände*.

Der vierte Theil ist als ein Anhang anzusehen, und enthält drey moralische Schilderungen.

gen. Cap. 30. das moralische Bild eines wahren und vollkommenen Weisen.

Cap. 31, 1 — 10. das moralische Bild eines weisen und guten Königs.

B. 11 — 31. das moralische Bild einer tugendhaften Ehegattin und geschickten Hausfrau.

§. 5.

Von dem Nutzen und Gebrauch dieses Buchs.

Salomo giebt selbst den Nutzen dieses Buchs an in der summarischen Anzeige Cap. 1, 1 — 6. Daß man daraus Weisheit und menschliche Gelehrsamkeit lerne: er wolle eine Anleitung geben gut zu denken, richtig sich auszudrücken in Worten, und recht zu leben und zu handeln; zu unterscheiden, was Weisheit, was Recht und Gerechtigkeit sey. Es ist also ein nütliches Lesebuch für die Jugend, für Bürger und für Personen, die Ehrenämter bekleiden. Ein Weiser, ein König, eine Hausfrau findet darin ihr Bild.

Man kann aus diesem Buch lernen die natürliche Beschaffenheit des menschlichen Herzens, wie es so voll böser, unordentlicher und verkehrter Neigungen und Begierden ist. Man kann sich daraus die allgemeinen und besondern Pflichten eines jeden Standes bekannt machen, was Reiche und Arme, Vornehme und Geringe beobachten sollen. Alle Christen können diese Sprüche und Vorschriften der göttlichen Weisheit als einen

Spiegel gebrauchen, ihre innere und äußere moralische Gestalt zu prüfen: ob sie zu den Weisen oder Thoren, zu den Gerechten oder Ungerechten, zu den Klugen oder Albernem, zu den Verständigen oder Unverständigen, zu den glückseligen oder unglückseligen Menschen gehören. Es ist von diesem Buch bisher nicht der Gebrauch gemacht worden, den Menschen zur Ehre der göttlichen Offenbarung und des göttlichen Unterrichts zur sittlichen Bildung davon machen sollten. Man schähet die Aussprüche der heidnischen Weisen hoch, und diese göttlichen Lehrsprüche verdienen doch, jenen weit vorgezogen zu werden; denn sie sind richtige und wahre Grundsätze und lehren von der menschlichen Glückseligkeit und Wohlfahrt in diesem Leben. Diese Moral des Salomo ist philosophisch und theologisch. Er zeigt sowol die natürlich guten Folgen aller guten Handlungen, als auch die bösen Folgen aller bösen Handlungen an, als Bewegungsgründe zur Befolgung seiner moralischen Vorschriften. Aber er übergeht auch nicht die theologischen Bewegungsgründe zur Vermeidung der bösen und Uebung der guten Handlungen, die er von dem Wohlgefallen Gottes an den guten und dem Mißfallen Gottes an den bösen Thaten; von dem göttlichen Segen und göttlichem Fluch, von den göttlichen Belohnungen und göttlichen Strafen, und überhaupt von der Furcht Gottes hernimmt. Die Furcht Gottes ist bey ihm der Grundsatz aller guten Handlungen. Die Handlung eines Menschen ist gut, die aus der Gemüthsfassung der wahren Gottesfurcht und nach der göttlichen Vorschrift
des

des Willens Gottes geschieht. Die Handlungen, die aus einer andern Gemüthsfassung und Bewe-
gungsgrund herkommen, haben keine innere mo-
ralische Güte.

Vornehmlich sollen alle Jugend-Erzieher aus
diesem Buch lernen, die zwey Grundsätze der
guten Erziehung: die Furcht Gottes und die
die Liebe zur Weisheit, fleißig zu treiben und
in den Herzen junger Leute zu erwecken. Erstere
hält kräftigst vom Bösen ab, letztere erwecket kräf-
tig zum Guten. Wenn man den Zweck der mo-
ralischen Erziehung recht bedenket, so bestehet er
in diesen zwey Stücken: daß der Mensch vom Bö-
sen ablasse, nichts unrechtes thue, auch nicht seine
Pflicht und Schuldigkeit unterlasse. Das vornehm-
ste Mittel dazu ist die Furcht Gottes. Was kann
kräftiger das Böse steuern, wozu Menschen ge-
neigt sind, als die Furcht? Was kann und muß
jeden von Unterlassung seiner Pflichten und Schul-
digkeit abschrecken, als die Furcht? Der Mensch
ist sinnlich: die Furcht vor Menschen, die Macht
und Gewalt haben, uns glücklich oder unglücklich
zu machen, erhält alle Untergebenen am meisten
in Gehorsam; noch mehr kann es die Furcht Got-
tes thun. Die Moralität, die alle Erzieher nur
befördern können, ist: daß die Jugend das Böse
und die Laster meide, daß sie ihre Pflichten erken-
ne und stets erfülle, dazu ist die Furcht Gottes wirk-
sam, und weiter kann es kein Erzieher mit aller sei-
ner Kunst nicht bringen. Wahre Tugendliebe
und Thätigkeit zu allem Guten kommt nur aus
der Liebe zu Gott, und diese ist nur allein bey den
Gott.

Gottesfürchtigen, welche zur Erkenntniß der Weisheit Gottes gekommen sind. So sind denn Gottesfurcht und Gottesliebe die Grundtriebe zur Vermeidung aller Laster und zur Uebung aller Tugenden. Das lehret Salomo, ein rechter Kenner des menschlichen Herzens. Sollte nun dieses biblische und gründliche Sittenbuch nicht allen rechtschaffenen Menschen schätzbar seyn, da es zur Erweckung, zur Beförderung und zur Erhaltung wahrer Sittlichkeit unter den Menschen, zur steten Vermeidung des Bösen und zu steter Ausübung des Guten solche Grundsätze an die Hand giebt, denen alle rechtschaffene Verehrer Gottes und des Guten ihren lauten Beyfall nicht versagen können? Meines Herzens Wunsch ist, daß die Furcht Gottes und die Liebe zu seiner Weisheit in aller Menschen Herzen herrsche und wohne; so werden sie gute Menschen werden, und beständig in der Gerechtigkeit wandeln.

Die